

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: V/32/50

Datum: 22.01.2024

**Vorlage, DS-Nr. 2024/0124**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	09.04.2024			

**Betreff:** Aufstellung Spritzenautomat Kuttgasse  
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Januar 2024

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Haushaltsjahr: XXXX  
Sachkonto/Investitionsnummer: -  
Kostenstelle/Kostenträger: -  
Gesamtansatz: ..... 0,00 €  
Verbraucht: ..... 0,00 €  
Noch verfügbar: ..... 0,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 0,00 €  
Erträge: ..... 0,00 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €  
Bemerkung:

**Sachdarstellung:**

Mit Antrag vom 17.01.2024 soll die Verwaltung beauftragt werden die zuständigen Behörden und Einrichtungen zu kontaktieren, ob diese die Aufstellung eines Spritzenautomaten am „Platz Kuttgasse“ befürworten.

Der Antrag wurde damit begründet, dass u.a. ein Spritzenautomat dazu führt, dass der Platz besser angenommen wird und die gesundheitliche Prävention insgesamt erhöht wird, da der Automat rund um die Uhr genutzt werden kann. Als Betreiber soll die Diakonie fungieren. Notwendige Mittel sollen aus dem Antrag zur Budgeterhöhung 2024/0124 genutzt werden

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft und das Gesundheitsamt (1), Diakonie Suchthilfe (2) und Polizei (3) um eine erste Einschätzung gebeten sowie unter 4) eine eigene Bewertung abgegeben.

1) Seitens des Gesundheitsamtes RSK erfolgte folgende Stellungnahme:

*„...aus meiner Sicht spricht nichts gegen die Aufstellung eines Spritzenautomaten an der „Kuttgasse“, wenn dieses Vorhaben gut in die bestehenden Strukturen des Suchthilfesystems in Troisdorf eingebunden und mit diesem abgestimmt ist. Vielmehr kann der Automat eine ergänzende Möglichkeit darstellen, außerhalb der Öffnungszeiten des Café KoKo für die Drogenkonsument:innen den Zugang zu sauberem Konsumutensilien zu ermöglichen. Ebenso bietet der Spritzenautomat die direkte Möglichkeit der Entsorgung von Konsumutensilien. Aus gesundheitspolitischer Sicht ist ein solches Vorhaben somit zu begrüßen.*

*Ich möchte in diesem Zusammenhang kurz auf folgende Aspekte hinweisen:*

- *Dem Rhein-Sieg-Kreis stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung, das Projekt finanziell oder personell zu unterstützen.*
- *Die vorhandenen vom Kreis finanzierten Hilfsangebote der Suchthilfe (insbesondere Café KoKo/DKR) sollten bzw. müssen fachlich sinnvoll mit einem Spritzenautomaten-Projekt verbunden werden. Da es sich voraussichtlich um einen Träger handeln wird, ist davon auszugehen, dass dies auch gut gelingen wird. Allerdings darf die Unterstützung des Projekts nicht zu einer Reduzierung der durch den Kreis geförderten Leistungsangebote führen, sondern die Betreuung des Spritzenautomaten müsste durch zusätzliche Ressourcen bzw. im Rahmen der im Projekt „Kuttgasse“ zur Verfügung stehende Ressourcen sichergestellt werden.*
- *Die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Aufstellen eines Spritzenautomaten und deren Auswirkungen auf das Nutzerverhalten der Konsument:innen sollten eng begleitet, beobachtet und interpretiert werden. Sollte das Aufstellen eines Automaten widererwartend negative Auswirkungen auf die Nutzung der vorhandenen Angebote haben, müsste hier frühzeitig interveniert und gegengesteuert werden. Davon ist allerdings nicht auszugehen.*

2) Seitens der Diakonie Suchthilfe erfolgte folgende Stellungnahme:

*„...wir würden die Aufstellung eines Spritzenautomaten auf dem Platz an der Kuttgasse aus den bekannten Schadensminimierungsgründen sehr begrüßen und bei Kostendeckung des Aufwandes für den Betrieb von kommunaler Seite den Automaten gerne betreiben ( Weitere Infos siehe <https://www.saferuse-nrw.de>). Der Spritzenautomat wäre eine gute Ergänzung zu unserer für Klient\*innen kostenlosen Spritzenausgabe im Cafe Koko, die allerdings täglich nur von 10:30 Uhr – 14:30 Uhr möglich ist. Der Spritzenautomat ermöglicht Drogengebraucher\*innen unabhängig von unseren Öffnungszeiten Spritzen zu erwerben. Da der Platz als stadtnaher Aufenthaltsort für Drogenbraucher\*innen aus dem Innenstadtbereich Troisdorf konzipiert ist, bietet er sich als Aufstellort geradezu an. Er wäre ein weiteres gutes Zeichen der Akzeptanz für die Zielgruppe an diesem Ort und steigert die Attraktivität des Platzes gegenüber den anderen Aufenthaltsorten in der Innenstadt.  
Kostenkalkulation: Ca. 150 Stunden pro Jahr für Bestellungen, Einsortierung in unser*

*Lager, Dokumentationswesen und Finanzbuchhaltung über die Ein- und Ausgaben, Automaten-Befüllung, Dokumentationen, Kommunikation mit Automatenbereitsteller etc.), Leistungsstundenpreis: 47,32€, insgesamt ca. 7098,0€.“*

3) Seitens der Polizei erfolgte keine Stellungnahme, sondern erging folgender Hinweis:

*„Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung wird seitens der Kreispolizeibehörde nicht ausgestellt.“*

4) Seitens der Verwaltung wird die Aufstellung eines Spritzenautomaten wie folgt bewertet:

Die Versorgung von Drogenabhängigen mit Einwegspritzen ist aus gesundheitlichen Gründen nachvollziehbar. Die Gefahren von HIV- und Hepatitisinfektionen wird durch Vermeidung von „Needle-Sharing“ reduziert.

Hierbei ist zu beachten, dass die Nutzung des Drogenkonsumraums in der Poststr. 91 nicht nur die Abgabe von sauberen Spritzen, sondern auch die medizinische Versorgung hier im Notfall sichergestellt. Darüber hinaus erfolgt hier die sichere Entsorgung des verbrauchten Materials.

Neben den Bedürfnissen suchtkranker Menschen ist es Aufgabe der Stadtverwaltung den Schutz unbeteiligter Dritter zu betrachten.

Gerade gegenüber einer Kindertageseinrichtung zur Anschauung einen solchen Automaten aufzustellen, erscheint im Hinblick auf die seinerzeitigen Beschwerden über achtlos weggeworfene Spritzbestecke und andere Utensilien wenig sinnvoll. Der vereinfachte Zugang zu Spritzenbestecken über einen Automaten lässt erwarten, dass eine Ausgabe Drogenkonsumraum / Café Koko weiter reduziert wird.

Die Attraktivität der Kuttgasse durch die Aufstellung eines Automaten zu erhöhen erwartet die Verwaltung nicht nur marginal. Fehlende Substitutionsärzte im Kreisgebiet führen ohnehin schon zu einem „Konsumententourismus“ nach Troisdorf. Ein ausschließlich in Troisdorf aufgestellter Automat könnte diesen Effekt verstärken.

Auch reinigt der städtische Bauhof die Fläche Kuttgasse regelmäßig und holt dort Abfälle ab. Leider werden dort aufgestellte Abwurfbehälter noch immer nicht regelmäßig genutzt. Die Mitarbeitenden finden sehr regelmäßig Spritzen, sowohl an dem Platz in den Gebüschern direkt als auch im Umfeld.

Die Zurverfügungstellung von Einwegspritzen via Spritzenautomat könnte dazu führen, dass noch mehr Spritzen als sonst in gefährdender Weise in Grünflächen entsorgt werden könnten.

**In der Gesamtschau überwiegen die Bedenken die Vorteile.**

Nachrichtlich: Derzeit entsteht an der Kuttgasse auf einer zwischenzeitlich gepflasterten Fläche von 36m<sup>2</sup> ein Unterstand, der alternativ zu einem Spritzenautomaten für personalbetreuten Spritzentausch „Alt-gegen-Neu“ (ein Konzept dass in Bonn seit Jahren von der Aidshilfe, der Caritas sowie dem VfG gGmbH mit Erfolg praktiziert wird) genutzt werden könnte.

Ein solches Angebot, als Ergänzung und außerhalb der Öffnungszeiten des Drogenkonsumraums, würde möglicherweise die Akzeptanz der Projektfläche bei den Nutzern erhöhen, den geschulten Personal einen Gesprächseinstieg mit bislang hilfereisistenten Suchtkranken ermöglichen und Spritzenentsorgungen in öffentlichen Grünflächen eindämmen. Erfahrungsgemäß werden dann auch alte Spritzen zum Zwecke der Nutzung des Tauschangebotes gezielt gesucht, eingesammelt und ebenfalls getauscht.

Hierdurch könnten verschiedene positive Ziele mit einem Angebot an einem zentralen Ort bedient werden.

Gerne unterstützt die Verwaltung sinnvolle Ergänzungen der bestehenden Angebote und steht für einen engen fachlichen Austausch zur Verfügung, sieht aber gerade diese Aufgabe bei der unteren Gesundheitsbehörde (Rhein-Sieg-Kreis) verortet.

.

In Vertretung

Horst Wende

Beigeordneter und Stadtkämmerer